

Baby des Tages



Theo ist der kleine Sonnenschein der Familie.

Foto: Gutmann

Willkommen, lieber Theo

Imst – Hurra, hurra, Theo ist da und das Leben zu dritt beginnt. Am 21. September 2025 um 13.53 Uhr konnten Julia Schlatter und Lukas Wille aus Imst ihren Sohn das erste Mal in die Arme nehmen. Der zaubernde Theo wog bei der Geburt in der Innsbrucker Privatklinik Kettenbrücke 3060 Gramm und war 50 Zentimeter groß. (TT)

Bedenken gegenüber einer Regio-Airline

Thema: Berichterstattung und Diskussion über eine neue Fluggesellschaft für Tirol.

Aktuell macht eine spannende Idee die Runde: eine virtuelle Fluggesellschaft in Innsbruck mit realen Flügen von Innsbruck nach Frankfurt und Wien und zurück soll gegründet werden. Spannend und zwangsläufig gewinnträchtig, sonst wären sie ja sinnlos. Eine virtuelle Fluggesellschaft ohne eigene Flugzeuge und ohne Crew, aber mit angemieteten Maschinen. Für die Lufthansa und die AUA sind diese Strecken unrentabel, und deshalb denkt man an eine Einstellung der Defizitbringer. Für die neue virtuelle Gesellschaft gilt diese wirtschaftliche Betrachtung offenbar nicht.

Stauend denkt man darüber nach und vermutet, das

Geheimnis gelüftet zu haben: Virtuelle Gewinne aus dem Flugverkehr werden intern an die Gesellschafter real ausbezahlt; reale Verluste sind für die virtuelle Gesellschaft nicht relevant und werden von der Öffentlichkeit übernommen, von uns ahnungslosen Steuern und Gebühren zahlenden Menschen.

Wahrscheinlich braucht es deutlich geringere Flughafen-



Derzeit wird geprüft, ob eine Regio-Airline am Flughafen Innsbruck Chancen hätte.

Foto: Springer

gebühren, oder idealerweise gar keine, und gleichzeitig massive Förderungen von Stadt und Land für den realen Flugbetrieb der virtuellen Fluggesellschaft. Da werden dann Interesse und Nachfrage steigen. Nur werden diese finanziellen Zuschüsse für eine lokale Gesellschaft, egal, ob real oder virtuell, nicht konform sein mit dem EU-Recht. Ermäßigungen für alle realen Fluggesellschaften werden die Folge sein. Die Einnahmen für den Flughafen werden dann deutlich sinken, die realen Ausgaben für Mitarbeiter:innen und Infrastruktur bleiben. Das ist Sache der Flughafenbetriebsgesellschaft und der IKB, aber nicht relevant für die virtuelle Fluggesellschaft.

Dipl.-Ing. Manfred Roner
6020 Innsbruck